

Rotwangenschmuckschildkröten

Ihre richtige Ernährung

Quelle: Dr. Michaela Gumpenberger

Schildkröten sind wechselwarme Tiere – sie brauchen zur Verdauung, zur Kreislauftätigkeit, für das „Funktionieren des Organismus“ die richtige „Betriebstemperatur“. Sie brauchen dazu eine Umgebungstemperatur von mindestens **20-25°C**. Weiters müssen Schildkröten hell gehalten werden (Ausnahme: nacht- oder dämmerungsaktive Tiere). Zu dunkel gehaltene Tiere verarbeiten die Nahrung schlecht und stellen die Futteraufnahme schließlich völlig ein.

Rotwangenschmuckschildkröten nehmen in der Natur eine große Vielfalt an tierischer und pflanzlicher Kost zu sich. Daher gilt: **Vielseitigkeit und Abwechslung!!!**

Futtermittel

Fertigfutter: Pellets aus der Tierhandlung: für größere Schildkröten als Beifutter oder Zwischenmahlzeit. Keinesfalls als Alleinfutter, da es zu wenig Ballaststoffe enthält und während der Lagerung an Vitamingehalt verliert.

Getrocknete Flohkrebse aus der Tierhandlung: in der freien Natur als lebende Krebse ein Hauptbestandteil der Nahrung der Schildkröten – daher ein ideales Ergänzungsfutter.

Frostfutter: Gefrorene Wasserflöhe, Garnelen und Mückenlarven (für kleiner Tiere sehr geeignet), Fisch, Tintenfisch und Muschelfleisch vor allem für erwachsene Tiere: im Zoofachhandel, auftauen – abspülen – Mahlzeit!!!

Futterfische: kleinere Fische kann man an größere Tiere im Ganzen verfüttern, ansonsten zerteilen und mit Pinzette reichen. Tiere können sie auch alleine zerteilen (mit ihren Krallen), verschmutzen dabei aber das Wasser sehr stark. Gibt es bei Teichwirten oder auf Märkten – auf Vorrat kaufen und einfrieren. Vor Verfüttern auftauen!!!

Lebendfutter: ideal, möglichst oft anbieten: Wasserflöhe (kann man auch selbst züchten, od4er in Tierhandlung fragen), Regenwürmer (wenn zu groß – zerteilen), Wasserschnecken (im Aquarium immer vorhanden).

Frisches Grün: ist immer gut und kann täglich angeboten werden: Salat (Romana, Endivien, Radiccio, Rucola, Feldsalat), Chicoree, Chinakohl, Gurken, Löwenzahn, Wegerich, frische grüne Erbsen, Wasserpflanzen, Wasserlinsen (=Entenflott oder Entengrüse); letzteres kann man auch einfrieren!! Reste nach einem Tag entfernen, damit das Wasser nicht faulig wird.

„Schildkrötenpudding“: kann selbst hergestellt werden. Macht zwar etwas Arbeit – ist aber dann portionsweise einzufrieren und immer zur Hand.

Rezept: 20% Fisch (Garnelen oder Stinte vom Markt, Garnelenschrot, Seefischfilet mit Fischmehl vermischt)

30% Herz

15% Tintenfisch

10% Leber

10% Karotten, Äpfel, oder ähnliches Obst, Haferflocken, Luzernegrünmehl, überbrühter Salat, Spinat oder Brennessel

5% hochwertige Gelatine (120 g Pulver auf 2 l Futter): Gelatinepulver gibt es im Reformhaus oder bei Schlachtereibedarf. Gelatine ist als Ballaststoff sehr wichtig!!!

Alle Zutaten fein pürieren, gut durchmischen, 1-2 rohe Eier beimengen, das Ganze auf ca. 60°C erhitzen. Wasser zufügen, wenn Brei zu dick. Wenn heiß – Gelatine zugeben. Gut durchrühren, am Schluß (darf nicht kochen) 20 Tropfen Multibiontatrofen (oder ähnliche Vitamintropfen) und 2 gestrichene Eßlöffel Mineralstoff / Vitaminmischung zugeben – umrühren - in flache Schalen füllen und rasch abkühlen. In Würfel schneiden und portionsweise einfrieren.

Vitamin- und Mineralstoffversorgung

Eine **ausreichende Kalziumzufuhr** ist für die Gesunderhaltung des Skeletts absolut notwendig. Schildkröten benötigen ein anderes Kalzium-Phosphor-Verhältnis (**3:1 bis 5:1**) als Säugetiere (2:1). Panzer

bzw. Skelett der Schalentiere und Fische enthalten Kalzium. Schlemmkreide kann dem Futter zugesetzt werden und dient ebenfalls als Kalziumlieferant. Kalzium kann vom Körper nur aufgenommen werden, wenn gleichzeitig genug **Vitamin D³** vorhanden ist. Vitamin D³ bildet sich aus Cholesterin unter Einfluß von UV-Licht in der Haut. Wenn die Tiere zuwenig Sonnenlicht erhalten, muß ihnen eine UV-Lampe (z.B. Osram-Delux S-UVA Lampen, Wellenlänge 300-330 nm, 9-20 Watt, im Abstand von etwa 60 cm vom Tier kann Lampe ganzen Tag leuchten) zur Verfügung gestellt werden. Ein Mangel an Vitamin D führt bei Jungtieren zu Rachitis – einem weichen Panzer und Knochendeformationen. Ein Überschuß hingegen verursacht Verkalkungen der inneren Organe, Bildung von Blasensteinen und einen zu hohen Blutkalziumspiegel.

Wenn fleischfressenden Wasserschildkröte ausschließlich getrocknete Bachflohkrebse (in der Tierhandlung als Alleinfutter für Schildkröten erhältlich) oder Rinderherzen angeboten werden, führt dies zu geschwollenen Augenliddern, Anfälligkeit der Atemorgane, Maulfäule, Nieren- und Häutungsproblemen – ein Zeichen für **Vitamin A – Mangel**. Man kann Wasserschildkröten gelegentlich karotinreiche Futtermittel für Fische (z.B. Sticks für Kois oder Goldfische) geben. Dies führt auch zu einer schöneren Ausprägung der Farbe. Bei Einhaltung der hier gegebenen Futtertips wird ein Vitamin A – Mangel vermieden.

Wichtig

Damit die Tiere gesund bleiben, darf man sie auf keinen Fall überfüttern!!! Bei erwachsenen Wasserschildkröten empfiehlt es sich, diese nur jeden zweiten Tag zu füttern. Man sollte auch bei Jungtieren ein bis zwei Fastentage in der Woche einlegen. Bezüglich der Futtermenge gilt der Grundsatz, daß Wasserschildkröten nur so viel zu fressen bekommen, wie sie in zehn bis fünfzehn Minuten aufnehmen (Das Wasser verschmutzt dann nicht unnötig). Als Zwischenmahlzeit Wasserflöhe, Mückenlarven oder Grünfutter anbieten.

Sehr fetthaltige Früchte und tierische Produkte wie Milch, Joghurt, Nudeln, Weißbrot und Käse führen zu Verdauungsstörungen und weisen zudem einen zu hohen Proteingehalt auf (Gefahr von Nierenerkrankungen).

Faschiertes und Fleisch nur geben, um Medikamente zu verabreichen. Kein Hunde- oder Katzenfutter verabreichen – es ist nicht schildkrötengerecht zusammengesetzt.